

90 JAHRE FEUERWEHR KRÄHENWINKEL

TAG DER OFFENEN TORE AM SONNABEND, 25. MAI, ZWISCHEN 14 UND 18 UHR

90 Jahre
ehrenamtlicher
Einsatz
Danke!



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
LANGENHAGEN

Vi.S.d.P. BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Ortsverband Langenhagen, Rolf Linnhoff, Karlsbader Str. 24, 30853 Langenhagen

14932202_000124

TOP-CAR Autoservice

Ihr Kfz-Meisterbetrieb in Langenhagen! Inh. H.-H. Bod

Kfz-Technik • Unfallreparatur • Inspektion
TÜV/Dekra-Abnahme • Klimaanlage-Service

Tel. 0511 – 73 73 40

Gaußstraße 27 • 30853 Langenhagen

Montag – Donnerstag: 7.30 – 16.30 Uhr • Freitag: 7.30 – 15.00 Uhr



14932202_000124

Malermeister Frank Decker

Ihr Maler des Vertrauens

Komm vorbei. Bleib dabei.
WERDE AKTIV!



Telefon 0511-72 36 16 • Handy 0171-72 77 316
Birkhahnweg 6 • 30855 Langenhagen • www.malermeisterdecker.de

14932202_000124

Hannoversche

Zimmerei | Dachdeckerei | Tischlerei

12826602_000124

Wir gratulieren herzlich zum
90 - jährigen Jubiläum und wünschen gute Kameradschaft
- denn ohne euch wird's brenzlich!
Familie Vogel mit Team



BESTATTUNGSINSTITUT RICHARD EGGERS
Tel. 0510 77 54 59



**BESTATTUNGS
KNIGGE**



1974 - 2024

**RICHARD
EGGERS**
BESTATTUNGSINSTITUT

50

www.eggers-bestattungen.de

Langenhagen: Niedersachsenstraße 2 (gegenüber d. Elisabethkirche)
Isernhagen: Königsberger Straße 20, Isernhagen-Altwarmbüchen

77 54 59

Bestattungsvorsorge - Warum nicht einmal mit uns darüber sprechen?





Kinder, Jugend, Aktive und Senioren: Alle feiern gemeinsam am nächsten Sonnabend, 25. Mai.

Foto: Oliver Krebs

Acht Krähenwinkeler gründeten die Feuerwehr

Das erste Spritzenhaus stand an der Walsroder Straße

90 Jahre wird die Ortsfeuerwehr Krähenwinkel in diesem Jahr und ist im Jahre 2007 sogar Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung gewesen. Linda Kehr – selbst Mitglied der Krähenwinkeler Feuerwehr – hat damals im Rahmen der Ersten Staatsprüfung

für das Lehramt an Gymnasien im Fach Geschichte eine Hausarbeit mit dem zugegebenermaßen etwas sperrig klingenden Titel „Entstehung und Entwicklung Freiwilliger Feuerwehren in der Region Hannover unter besonderer Berücksichtigung von Krähenwinkel“ geschrieben. Wie sehr sich Linda Kehr mit ihrer Feuerwehr identifiziert zeigt der Satz im Vorwort: „Ich widme diese Arbeit der Krähenwinkeler Feuerwehr, denn „so eine kleine feine gibt's auf der ganzen Welt nicht mehr!“

Acht Krähenwinkeler, die alle schon der Freiwilligen Feuerwehr Langenhagen angehörten, gründeten die Feuerwehr in Krähenwinkel am 18. Mai 1934. Es waren Fritz Reßmeyer, Friedrich Eggers, Fritz Hoppe, Fritz Rust, Louis Ehlers, Theodor Theuerkauf, Adolf Theuerkauf und Fritz Riekenberg. Basis für die Gründung der Feuerwehr im Norden Langenhagens war das Preußische Gesetz über das Feuerlöschwesen, das am 19. Dezember 1933 verabschiedet worden ist.

In diesem heißt es: „In jedem Ortspolizeibezirk muss eine leistungsfähige und den örtlichen Verhältnissen entsprechend ausgestattete Feuerwehr vorhanden sein. Besteht ein Ortspolizeibezirk aus mehreren Gemeinden, so ist in jeder Gemeinde für genügenden Feuerschutz zu sorgen.“

Noch am gleichen Tag der Gründung traten 13 weitere Bürger der Freiwilligen Feuerwehr Krähenwin-

kel bei: Heinrich Beckmann, Heinrich Behrens, Gustav Eggers, Heinrich Ehlers, Fritz Goltermann, Heinrich Meyer, Klaus Müller, Walter Niescken, Heinrich Reime, Fritz Riemann, Fritz Schmidt, Erich Stefanowski und Heinrich Thörnau. Bei der Gründungsversammlung am 30. Juni betonte Oberbrandmeister Haase, dass „Pünktlichkeit, Kameradschaft und Liebe zur Sache“ unerlässlich für einen Freiwilligen Feuerwehrmann seien. Bei der Gründungsversammlung sprach auch Kreiswehrführer Ahrberg und machte deutlich, dass „alle Kameraden in der Uniform der Freiwilligen Feuerwehr Soldaten vom Scheitel bis zur Sohle sein müssen.“ Da war schon eine deutliche nationalsozialistische Tendenz zu erkennen; Adolf Hitler war ja bereits im Januar 1933 zum Reichskanzler ernannt worden.

Das erste Spritzenhaus ist dann im Jahr 1935 fertiggestellt worden und stand an der Walsroder Straße auf dem Gelände der ehemaligen Volksschule Krähenwinkel.

Im Zweiten Weltkrieg hatte auch Krähenwinkel eine Menge Bombenangriffe zu verzeichnen. So etwa am 27. September 1943, als bei einem Fliegerangriff um 22 Uhr „Hunderte von Feindmaschinen im Anflug“ waren. Neun Gehöfte – etwa von Rust, Schmidt-Nordmeier, Völker, Jagau und Reßmeyer – sind

damals in Krähenwinkel durch Brandbomben zerstört worden. Ein abgeschossener Feindflieger ist brennend an der Celler Bahn zwischen Birkenweg und Mohrbrook aufgeschlagen. Am 10. Oktober 1943 gab es abermals gegen 20 Uhr einen Bombenangriff, bei dem insgesamt 29 Gebäude getroffen wurden. Fünf Gehöfte sowie Ställe brannten und mussten von der Feuerwehr gelöscht werden.

Ab 1944 gab es dann fast täglich Fliegerbombenalarm in Krähenwinkel, bei dem durch Angriffe auf den Flughafen auch Krähenwinkel getroffen wurde. Im ersten Viertel des Jahres 1945 hatte Krähenwinkel insgesamt 218 Fliegeralarme mit 18 Fliegerangriffen zu verzeichnen, was die Aufgabe der Feuerwehr zu dieser Zeit noch einmal deutlich hervorhob.

Nach dem Krieg nahm die Feuerwehr in Krähenwinkel ihre Arbeit 1947 wieder auf, erreichte zwischen 1951 und 54 in den Unterkreiswettkämpfen den ersten Platz. Am 22. Dezember 1957 wurde Heinrich Thörnau im Alter von 27 Jahren Gemeindebrandmeister Krähenwinkels und löste Friedrich Reßmeyer somit ab. Heinrich Helms wurde sein Stellvertreter, beide hatten insgesamt eine Amtszeit von 30 Jahren zu verzeichnen.

■ Fortsetzung auf der nächsten Seite



Erstes Feuerwehrhaus: Stand an der Walsroder Straße: das erste Feuerwehrhaus.



Auf dem alten Schulhof an der Walsroder Straße. Die Stahlhelme zeigen, dass der Nationalsozialismus in der damaligen Zeit auch vor der Feuerwehr nicht Halt machte.

Foto: Privat



Die Krähenwinkeler Ortsfeuerwehr im Jahre 1935.

Foto: Privat